

HAMMER HEBAMMEN-TAGE



Liebe Hebammen!

Jeden Tag stellen Sie sich der anspruchsvollen Aufgabe, Schwangere und (werdende) Familien zu begleiten, ihnen Sicherheit und Fürsorge entgegen zu bringen und sie bei den vielfältigen Veränderungen zu unterstützen, die die Geburt eines Babys und die Entstehung oder Vergrößerung einer Familie mit sich bringt. Eine tolle Arbeit! Sie haben sich bewusst für diese Arbeit entschieden und möchten Sie zum Wohle der Familien bestmöglich bewältigen.

Doch auch bei Ihnen entstehen Fragen: Wer kümmert sich eigentlich um mich? Wie kann ich dem steigenden Druck und der Verantwortung standhalten und dem wachsenden Stress begegnen? Wie kann ich einen gleichbleibenden, hohen Qualitätsstandard bei meiner Arbeit gewährleisten? Und wie kann ich selbst sicher sein in allen eventuell auftretenden Notfallsituationen? Dafür benötigen Sie viel Erfahrung – und vor allem Wissen.

Dieses Wissen vermitteln wir durch unsere Dozentinnen und Dozenten sowie eine sorgfältige Auswahl an Themen für unsere Hebammenfortbildungen. Lassen Sie sich überraschen, was wir für das Jahr 2020 für Sie an spannenden Seminaren bereithalten.

Wir freuen uns sehr, Sie (wieder) bei uns begrüßen zu dürfen,

Herzlichst, Ihre



Dr. phil. Birgit Sauer
Leitung Elternschule/Gesundheitszentrum

Alle hier vorgestellten Seminare wurden als Fortbildung im Rahmen der HebBo NRW anerkannt! Diese Anerkennung kann auf Wunsch im Büro unseres Gesundheitszentrums eingesehen werden.

Notfälle im häuslichen Wochenbett – Die Wöchnerin	4
Impfungen im Kindesalter	5
Geburtsstillstand.....	6
Die Latenzphase der Geburt – verstehen und adäquat betreuen.....	7
Gelassen und sicher im Stress.....	8
Neugeborenen-Ikterus.....	9
Schwangerschaftserkrankungen	10
Die perinatale Notfallversorgung und Reanimation des Neugeborenen	11
Behandlung von Schwangerschaftsbeschwerden	12
Ganzheitliche Behandlungsmöglichkeiten im Wochenbett und der Stillzeit	13
Trageberatung durch Hebammen	14
Vitalbedrohliche Situationen unter der Geburt.....	15
Sicherheits- und Fehlerkultur im Kreißaal	16
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett bei Frauen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen.....	17
Anthroposophische Arzneimittel.....	18
Schrei-, Schlaf- und Fütterprobleme	19
Weiterbildung zur Qualitätszirkelmoderatorin	20
Wo schläft das Kind? Co-Sleeping und SIDS	21
Stillen und Diabetes	22
Geburtshilfliche Notfälle – vermeiden, erkennen, behandeln	23
Aromatherapie in der Geburtshilfe.....	24
K-Taping Gyn	25
Basics der Schwangerenvorsorge durch die Hebamme.....	26
Und wer hilft mir? – Psychohygiene und Selbstfürsorge im Hebammenalltag	27
Nach 48 Stunden ist alles vorbei?	28
Anmeldeformular	29
Teilnahmebedingungen	31

Notfälle im häuslichen Wochenbett – Die Wöchnerin

Lebensbedrohliche Situationen für Mutter und Kind im häuslichen Wochenbett sind selten. Gerade aus diesem Grund sollte jede Abweichung genau beobachtet werden, um für den Notfall ausreichend vorbereitet zu sein. Hierzu benötigen freiberufliche Hebammen ein regelmäßiges Auffrischen und Vertiefen ihres Fachwissens und ein sorgfältig entwickeltes Notfallmanagement.

Im Rahmen des Seminars werden systematisch verschiedene Notfallszenarien aus der Praxis vorgestellt und unter den Aspekten Diagnostik und Handlungsempfehlungen, Erstellen von Notfallplänen sowie Stellenwert der Anamnese und des Vorgesprächs besprochen. Zudem werden die Möglichkeiten und Grenzen der Hebammenarbeit aufgezeigt.

Themen der Fallbeispiele sind mütterliche Infektionen am Beispiel Fieber und Sepsis im Wochenbett sowie späte postpartale Blutungen (Notfall hämorrhagischer Schock und akute Verlegung ins Krankenhaus).

Termin:	Dienstag, 14.01.2020, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	8
Referentin:	<i>Christiane Borchard,</i> Hebamme, Familienhebamme / NRW, Dipl. Pflegewissenschaft- lerin
Zielgruppe:	freiberufliche Hebammen
Max. Teilnehmer:	22
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Impfungen im Kindesalter

Das Thema Impfen wird immer wieder kontrovers diskutiert. Vor allem Hebammen sind für junge Eltern meist die ersten Ansprechpartnerinnen. Ausgangspunkt für eine adäquate Beratung ist ein gutes Fachwissen. Dieses Seminar setzt sich kritisch mit allen Facetten auseinander. Die Inhalte im Einzelnen:

- empfohlene Impfungen der Stiko und auf Europa-Ebene
- Inhaltsstoffe der Impfsera und Impfwirkung
- Grundwissen (Symptome, Krankheitsverlauf, Komplikationen) zu den Krankheiten, gegen die geimpft wird (Hepatitis B, Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio, HIB, Rotavirus, Pneumokokken, Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, Meningokokken incl. Meningismus, FSME, HPV-Infektion, Virusgrippe)
- Reaktionsmöglichkeiten auf die Impfung und Prophylaxe von Impfkomplicationen
- angemessene Erstmaßnahmen in Notfallsituationen bei Erkrankungen oder Nebenwirkungen
- Meldepflicht UAW; individuelle Impfscheidung

Termin:	Mittwoch, 22.01.2020, 10.00 – 17.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	3
Referentin:	<i>Ingrid Revers-Schmitz,</i> Hebamme, Heilpraktikerin, Autorin
Zielgruppe:	Hebammen, Kinderkrankenschwestern, Kursleiterinnen von Elternkursen etc.
Max. Teilnehmer:	25
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Geburtsstillstand

Ein Geburtsstillstand führt oft zu einer Geburtsbeendigung durch Kaiserschnitt. Angesichts der ständig steigenden Sectiorate in Deutschland ist es wichtig, dass Hebammen und Ärzte ihre Kenntnisse bezüglich der „normalen Geburt“ vertiefen und viele geburtsmechanische Möglichkeiten zur Förderung bei einem protrahierten Geburtsverlauf kennen. Im Rahmen dieses Seminars lernen Sie verschiedene Definitionen und Ursachen eines Geburtsstillstandes kennen. So können Sie bei protrahierten Geburten adäquat reagieren und verschiedene Maßnahmen und Manöver zur Geburtsförderung richtig ausführen, um der Frau eine Spontangeburt zu ermöglichen. Die Inhalte im Einzelnen – mit alten und neuen Erkenntnissen der praktischen Geburtshilfe:

- Ursachen und Therapie des Geburtsstillstandes
- Gebärlagen zur Optimierung der Kindslage bei Fehleinstellungen
- Förderungsmöglichkeiten in der Austreibungsphase
- Wirkung und Risiken des Kristeller-Handgriffs
- praktische Übungen mit rüchenschonender Position für Hebamme und Geburtshelfer

Termin:	Mittwoch, 05.02.2020, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	4
Referentin:	<i>Ulrike Harder,</i> Hebamme, staatlich anerkannte Lehrkraft für Hebammen
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	25
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Achtung! Aufgrund einer Parfümallergie der Referentin bitten wir darum, am Seminartag weder Parfüms noch parfümierte Duschgels, Bodylotions etc. zu verwenden.

Die Latenzphase der Geburt – verstehen und adäquat betreuen

Die „Latenzphase“ ist im englischsprachigen Raum als erste Hälfte der Eröffnungsphase längst etabliert. In Deutschland wird sie erst allmählich als eigenständige Phase wahrgenommen und diskutiert. Da sie sich durch einige Besonderheiten auszeichnet, erfordert sie eine andere Herangehensweise als die fortgeschrittene Eröffnungsphase. Insbesondere die begründete Annahme, dass es in der Latenzphase physiologischerweise zu Pausen und langsamen Verläufen kommen kann und dass Dystokien in diesem Zeitraum daher schlicht nicht existieren, macht die Auseinandersetzung mit ihr wichtig und konsequenzenreich. Wie wird sie definiert? Was passiert im Körper der Frau in der Latenzphase und was brauchen Frauen in diesem Geburtsabschnitt? Welche Faktoren sind förderlich oder hemmend? Und wie können Frauen in der Latenzphase adäquat betreut werden? Inhalte des Seminars sind u. a.:

- Latenzphase: aktuelle Definitionen und Interpretationen
- Beobachtungen und Beurteilungskriterien der Hebamme
- Wehenkoordination und Geburtsbeginn
- Symptome der Latenzphase – Wahrnehmung der Frauen
- physiologische Vorbereitung des Geburtsweges
- aktuelle Werte für Dauer und Geburtsfortschritt
- Abgrenzung der Physiologie von der Pathologie
- Bedeutung für die späteren Geburtsphasen und für das Geburtserleben der Frau
- besondere Aspekte der Betreuung in der Latenzphase

Termin:	Donnerstag, 06.02.2020, 09.30 – 17.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	2
Referentin:	<i>Tara Franke,</i> Hebamme, Sexualpädagogin
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	20
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Gelassen und sicher im Stress

Stresskompetenzen im Hebammenalltag

Hohe und permanente Anforderungen im beruflichen und privaten Alltag führen dazu, dass wir uns häufig gestresst fühlen, hektisch und unkonzentriert sind. Die Frage drängt sich auf: Wie lange geht das noch gut? Stressbewältigungskompetenzen sind Voraussetzung, um körperliches und psychisches Wohlbefinden und Gesundheit zu erhalten. Das Programm nach Prof. Kaluza hat zum Ziel, dass wir

- in unterschiedlichen Lebenssituationen angemessen reagieren und die Balance halten bzw. wiedererlangen
- über Handwerkszeug verfügen, um verschiedenste Anforderungen zu meistern oder zu verändern
- eigene Bedürfnisse und Wünsche wahrnehmen und verwirklichen.

Der Kurs ist thematisch aufgebaut in 4 Module:

- Entspannungstraining: entspannen und loslassen
- Mentaltraining: persönliche Stressverstärker erkennen und verändern
- Problemlösetraining: Stresssituationen wahrnehmen, annehmen und verändern
- Genussttraining: erholen und genießen

Sie erlernen kurz- und langfristig wirksame Strategien, mit denen Sie stresserzeugende Gedanken und Situationen positiv beeinflussen, widerstandsfähiger gegen Stress und Belastungen sind und das Stärkende positiv erleben.

Termin:	Fr./Sa., 14.+15.02.2020, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	16
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Dr. phil. Birgit Sauer</i> Dipl.-Päd., Psychotherapeutin / HPG, Trainerin für Stress- management nach Prof. Kaluza
Zielgruppe:	Hebammen aller Arbeitsbereiche
Max. Teilnehmer:	14
Kosten:	240,00 € (incl. Verpflegung)

Neugeborenen-Ikterus

Ein erhöhter Anfall von Bilirubin im Serum tritt physiologisch bei allen Kindern in den ersten Lebenstagen auf. Bei 60 – 70 % aller gesunden und reifen Neugeborenen steigt der Wert so hoch an, dass eine Gelbfärbung der Haut beobachtet werden kann. In diesem Seminar geht es um einen sicheren Umgang mit ikterischen Kindern im häuslichen Wochenbett, denn durch die frühe Entlassung von Mutter und Kind nach der Geburt sind freiberufliche Hebammen mehr denn je gefordert, ikterische Neugeborene richtig zu beurteilen und rechtzeitig zur Diagnostik und Therapie weiterzuleiten. Die Inhalte dieses Seminars:

- Auffrischung und Vertiefung von Grundlagenwissen zu den verschiedenen Formen des Neugeborenenikterus
- Pathophysiologie des Neugeborenenikterus (Symptome, Diagnostik, pathologische Hyperbilirubinämie und Kernikterus)
- Diagnostik und Risikoeinschätzung in der häuslichen Wochenbettbetreuung
- Handlungsempfehlungen aus nationalen und internationalen Leitlinien
- Still- und Ernährungsmanagement der Kinder in den ersten Tagen
- Aufklärung der Eltern und sichere Dokumentation

Termin:	Dienstag, 25.02.2020, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	4
Referentin:	<i>Christiane Borchard,</i> Hebamme, Familienhebamme / NRW, Dipl. Pflegewissenschaft- lerin
Zielgruppe:	klinische und freiberufliche Hebammen
Max. Teilnehmer:	22
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Schwangerschaftserkrankungen

Ziel dieses Seminars ist die Festigung der Kenntnisse und des Hebammenwissens in der Schwangerschaftsbetreuung und der Risikoabschätzung zur Geburt. Hierzu wird der neueste Erkenntnis- und Erfahrungsstand zu folgenden Schwangerschaftserkrankungen vermittelt:

- Hyperemesis gravidarum
- Blutungen in der Schwangerschaft
- Gestationsdiabetes
- hypertensive Schwangerschaftserkrankungen und Präeklampsie
- Lebererkrankungen
- Karpaltunnelsyndrom
- Cervixinsuffizienz
- Plazentainsuffizienz
- vorzeitige Wehen
- Lageanomalien
- zeitliche Übertragung
- Geburtsplanung bei pathologischen Schwangerschaftsverläufen

Auch die Kompetenzabgrenzung und das Zusammenwirken von Hebamme und Arzt werden thematisiert.

Termin:	Donnerstag, 12.03.2020, 14.00 – 20.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	7
davon Notfallstunden:	4
Referent:	<i>Prof. Dr. med. Sven Hildebrandt,</i> Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Präsident der Dresdner Akademie für indivi- duelle Geburtsbegleitung
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer in der Schwangerenbetreuung
Max. Teilnehmer:	40
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Die perinatale Notfallversorgung und Reanimation des Neugeborenen

Der kindliche Notfall gehört zu den gefürchtetsten Szenarien der Geburtshilfe. Vom professionellen Handeln der beteiligten Hebammen und Ärzte hängen das Leben und die Gesundheit des Kindes ab. Der Workshop soll dazu beitragen, dass wir mit Gelassenheit und Kompetenz diesem hohen Anspruch und dieser großen Verantwortung gerecht werden – mit folgenden Inhalten:

- Übersicht über die wichtigsten perinatalen Notfallszenarien des Kindes
- Möglichkeiten der Prävention perinataler Notfälle
- diagnostische Marker perinataler Notzustände
- Handlungsprinzipien für die Geburtsbeendigung bei intrauteriner Not
- verantwortungsvolle Reanimation des Neugeborenen
- Reaktion bei Verschlechterung des primär unauffälligen Zustands des Neugeborenen
- empathische Notfallbegleitung für Mutter und Kind
- postnatales Belastungssyndrom
- Rolle des Partners im perinatalen Notfall
- Nachbetreuung der Familie nach perinatalen Notfällen

Termin:	Freitag, 13.03.2020, 08.00 – 14.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	7
davon Notfallstunden:	7
Referent:	<i>Prof. Dr. med. Sven Hildebrandt,</i> Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Präsident der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	24
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Behandlung von Schwangerschaftsbeschwerden

Viele schwangere Frauen haben Beschwerden, ohne zur Gruppe der Risikoschwangeren zu gehören. Im Rahmen der Fortbildung soll ein vertieftes Verständnis für Beschwerden vermittelt werden, die während der Schwangerschaft auftreten. Ziel ist die Unterstützung der Schwangeren in ihrer Körperwahrnehmung und Unterstützung von Veränderungsprozessen sowie die Verhütung der Entstehung von Pathologien aus Schwangerschaftsbeschwerden.

Folgende Inhalte werden dabei behandelt:

- Entstehung / Ursachen von Schwangerschaftsbeschwerden (z. B. Übelkeit, Symphysenprobleme, Ödeme, Sodbrennen, Ischiasbeschwerden, Wadenkrämpfe, Hämorrhoiden, Hypertonie, Hypotonie, Zahnfleischentzündungen, (Vulva-)Varizen, vorzeitige Wehen)
- Behandlung von Schwangerschaftsbeschwerden
- alternative Behandlungsmöglichkeiten von Schwangerschaftsbeschwerden mit naturheilkundlichen Mitteln wie Phytotherapie, Schüsslersalzen, Teezubereitungen, anthroposophischen Medikamenten, Körperarbeit und Massagen

Termin:	Do./Fr., 19.+20.03.2020, je 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	16
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Ulrike Peitz</i> , Hebamme, NLP-Practitioner, Yogalehrerin
Zielgruppe:	Hebammen in der Schwangerenvorsorge
Max. Teilnehmer:	20
Kosten:	240,00 € (incl. Verpflegung)

Ganzheitliche Behandlungsmöglichkeiten im Wochenbett und der Stillzeit

In der Zeit der Schwangerschaft und des Wochenbettes sind die Behandlungsmöglichkeiten der Schulmedizin sehr begrenzt. So sind Hebammen ständig auf der Suche nach alternativen, evidenzbasierten, nebenwirkungsfreien Hilfen und einem ganzheitlichen Betreuungskonzept im Wochenbett und der Stillzeit.

In diesem Seminar werden alternative Behandlungsmöglichkeiten im Wochenbett und der Stillzeit vorgestellt, wie die Behandlung der Akupunkturpunkte, physikalische Therapien, Naturheilmittel, Tees, Öle u. v. m.

Zur Anwendung kommen diese u. a. bei Stillschwierigkeiten (wunde Brustwarzen, Brustschmerzen, Milchstau, Brustentzündung), der Heilung von Geburtsverletzungen (vaginale Verletzungen, Sectio-Narbe), Hämorrhoiden, Varizen, Eisenmangel, Rücken- und Symphysenschmerzen oder wundem Po des Säuglings.

Termin:	Donnerstag, 02.04.2020, 10.00 – 17.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Reinhild Bohlmann,</i> Hebamme, Krankenschwester, Low-Level-Laser- Schutzbeauftragte
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	20
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Trageberatung durch Hebammen

Tragen unterstützt das Bonding und erlaubt den Eltern mehr Flexibilität im Alltag. Somit fördert es die Ausgeglichenheit der Eltern in der veränderten Lebenssituation. Das Seminar befähigt Sie zur theoretischen Beratung von Eltern und zur Vermittlung altersentsprechender Trage-techniken durch die Behandlung folgender Inhalte:

- Theorievermittlung der wissenschaftlichen Erkenntnisse über physiologische, psychologische und emotionale Aspekte des Tragens bei Eltern und Kind
- Kennenlernen und Testen von Tragehilfen
- Handling von Tragetüchern und Tragehilfen in der Nachsorge sowie die sichere Beherrschung ausgewählter Bindetechniken (v. a. Bauchtragetechniken)
- generelle Tipps und Informationen rund um das Tragen (z. B. Qualitätskriterien bei der Auswahl geeigneter Tragetücher)
- unbedingt zu beachtende Merkmale (z. B. Haltung, Festigkeit, Spreiz-Anhock-Position für eine gesunde Hüftreifung, Kopfstütze, gerundeter Rücken des Babys)
- Für und Wider des Tragens

Termin:	Montag, 27.04.2020, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Bettina Attenberger,</i> Trageberaterin und Ergotherapeutin
Zielgruppe:	Hebammen in der Nachsorge
Max. Teilnehmer:	14
Kosten:	130,00 € (incl. Verpflegung)

Vitalbedrohliche Situationen unter der Geburt

In diesem Seminar werden Symptome, Diagnostik und Therapie vital bedrohlicher Situationen unter der Geburt vermittelt sowie praktische Übungen am geburtshilflichen Phantom durchgeführt:

- eklamptischer Anfall – DD epileptischer Anfall + HELLP-Syndrom
- vorzeitige Plazentalösung
- Uterusruptur
- Blutungen sub partu
- Nabelschnur- bzw. Extremitätenvorfall
- Uterusatonie
- Plazentaretention
- praktische Behandlung der Schulterdystokie am Phantom
- Entwicklungstechnik der Beckenendlage (Armlösungen, Kopfentwicklung)
- vaginal-operative Entbindungstechniken (Forceps, Vacuum)
- Kommunikation im Notfall

Termin:	Freitag, 08.05.2020, 10.00 – 17.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	8
Referent:	<i>Dr. med. Wolf Lütje,</i> Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Chefarzt am Ama- lie Sieveking Krankenhaus Hamburg, Präsident der DGPFPG
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	25
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Sicherheits- und Fehlerkultur im Kreißaal

Unter dem Begriff Patientensicherheit werden die Abwesenheit unerwünschter Ereignisse und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung zusammengefasst. Die Sicherheitskultur sollte sich hin zu einem berichtenden, lernenden, fairen Umgang in Kliniken und Praxen ändern. Offene, wertschätzende und bedürfnisorientierte Fehleranalyse verhindert Traumatisierungen und Haftpflichtauseinandersetzungen. Ziel dieser Fortbildung ist eine Verbesserung der Fehler- und Sicherheitskultur im Kreißaal, die Reduzierung von Notfällen durch Selbstüberschätzung, Unachtsamkeit, Fahrlässigkeit oder Organisationsmängel, die Reduzierung angstinduzierter Übertherapie und das Praktizieren einer traumasensiblen Geburtshilfe. Die Inhalte:

- Dokumentationsstandards
- Strukturen und Prozesse in der Geburtshilfe
- leitlinienbasierte Arbeit
- Risikofaktoren für Fehler
- Teaminteraktion (hierarchische Strukturen, Kommunikation)
- interaktive Fallbesprechungen
- Hilfsangebote nach Fehlern in der Geburtshilfe (die Hebamme als „Second Victim“)
- Lösungsansätze zu einer sicheren Geburtshilfe

Termin:	Samstag, 09.05.2020, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	6
Referent:	<i>Dr. med. Wolf Lütje,</i> Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Chefarzt am Amalie Sieveking Krankenhaus Hamburg, Präsident der DGPFH
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	25
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett bei Frauen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen

In den letzten Jahrzehnten konnten die Lebenserwartung und die Lebensqualität von Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen u. a. durch eine verbesserte medizinische Versorgung sowie durch eine Diskriminierung mindernde Gesetzgebung verbessert werden.

In der geburtshilflichen Versorgung von Frauen mit Infektionserkrankungen oder einer Behinderung wie einer Rückenmarksschädigung stehen teils besondere Fragen im Vordergrund, die eine Herausforderung auch für die Hebamme sein können. Das Seminar fördert die Auseinandersetzung und Klärung der Rolle der Hebammenarbeit im Kontext der geburtshilflichen Versorgung von Frauen mit chronischer Erkrankung und Behinderung. Dabei wird auf folgende Krankheiten / Behinderungen eingegangen:

- HIV und Schwangerschaft
- Schwangerschaft bei Querschnittslähmung
- Mutterschaft bei weiteren chronischen Erkrankungen und Behinderungen (Multiple Sklerose, Rheuma etc.)

Termin:	Freitag, 15.05.2020, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Prof. Dr. Ute Lange,</i> Hebamme, Soziologin, Erziehungswissenschaftlerin M.A.
Zielgruppe:	Hebammen, Pflegende auf geburtshilflichen Stationen, ärztliche Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	25
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Anthroposophische Arzneimittel

Natürliche Begleiter in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen teilweise Vorteile der anthroposophischen Arzneimittel gegenüber schulmedizinischen Arzneien. Konventionelle Medikamente oder operative Maßnahmen können eingespart werden; eine kindliche Belastung durch Übergang von Medikamenten in die Muttermilch wird vermieden; die Bewusstseinsklarheit bleibt erhalten. Der Hebamme kommt darüber hinaus eine beratende Funktion für (werdende) Eltern zu, die Informationen über alternative Methoden vorrangig bei ihrer Hebamme suchen. Selbst wenn die Hebamme die Mittel nicht selbst anwendet, sollte sie daher über Möglichkeiten und Grenzen der anthroposophischen Medizin informiert sein, um ihre Beratungsfunktion qualifiziert erfüllen zu können.

In diesem Workshop erlernen Sie die Indikation und Anwendung anthroposophischer Arzneimittel in der Schwangerschaft, während der Geburt sowie im Wochenbett.

Termin:	Dienstag., 09.06.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	7
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Karin Rönsch</i> , Hebamme, Fachberaterin für Hebammenwesen bei WALA
Zielgruppe:	Hebammen aller Arbeitsbereiche, Kinderkrankenschwestern, Ärzte
Max. Teilnehmer:	40
Kosten:	90,00 € (incl. Verpflegung)

Schrei-, Schlaf- und Fütterprobleme

Ursachen und Auswege

Fast alle Eltern und Babys sind irgendwann mit kleinen oder großen Krisen rund um die Themen „Schreien, Schlafen, Füttern“ beschäftigt. Schnell kann ein Kreislauf negativer Gegenseitigkeit in der Eltern-Kind-Interaktion entstehen, durch den es für Eltern unmöglich sein kann, ihr schreiendes Kind angemessen zu begleiten, ihm erholsamen Schlaf zu ermöglichen oder angenehme Füttersituationen zu schaffen. Hebammen sind dann oft erste Ansprechpartner für Eltern und Babys in Not. Mit folgenden Inhalten sollen Antworten gefunden werden, wie Eltern durch Hebammen unterstützt werden können:

- Symptome und Ursachen von Schrei-, Schlaf- und Fütterproblemen
- Beratungsmöglichkeiten und -methoden bei Schrei-, Schlaf- und Fütterproblemen (z.B. Video- und Bildbetrachtung, Auswertung von 24-h-Protokollen, Körpertherapie)
- Was kann ich als Hebamme leisten? Wann verweise ich an andere Angebote?
- praktische Erfahrungen der Schreisprechstunde Hamm
- Kommunikation mit Eltern

Termin:	Freitag, 19.06.2020, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referent:	<i>Oliver Elbers,</i> Dipl.-Pädagoge, Entwicklungs- psychologischer Berater, Fachberater „Emotionelle Erste Hilfe“
Zielgruppe:	Hebammen und Fachkräfte der Frühen Hilfen
Max. Teilnehmer:	22
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Weiterbildung zur Qualitätszirkelmoderatorin

Qualitätszirkeltreffen bieten eine hervorragende Struktur, um gemeinsam die Hebammenarbeit weiterzubringen und die Qualität zu entwickeln. Motivation, regelmäßige Teilnahme und gute Arbeitsergebnisse eines Qualitätszirkels werden jedoch nur mit einer fortgebildeten Moderatorin erreicht. Als qualifizierte Moderatorin leiten Sie die Treffen an und halten den Dialog aufrecht. Sie lernen in dieser Fortbildung, wie Sie einen Qualitätszirkel aufbauen, leiten und begleiten, nachhaltige Ergebnisse erzielen und Ihre Kolleginnen zur Reflexion anregen. Zwischen den Blöcken rufen Sie schon einen Qualitätszirkel ins Leben und bringen Ihre Erfahrungen in den 2. Teil der Weiterbildung ein.

- Modul 1: Rahmenbedingungen, Aufbau, Moderationsstruktur, Gesprächsführung, Visualisieren am Chart, Einführung in die Metaplantchnik, Gruppenprozesse
- Modul 2: Strategien und Werkzeuge des QM, der kontinuierliche Verbesserungsprozess, Projektmanagement, eigenes Thema für das Praxisprojekt finden
- Modul 3: unterschiedliche QM-Systeme, Aufbau eines eigenen QM-Systems, Vorlagen, Tabellen, Beispiele für die Erarbeitung von Fachthemen, Erstellung von Statistiken, Arbeitsplanung, Recherchen
- Modul 4: Feedback geben, Bewerten von Arbeitsergebnissen, motivierendes Führungsverhalten, Vorstellung der Praxisprojekte, Prüfungskolloquium

Termin:	Di./Mi., 25.+26.08.2020 + Di./Mi., 27.+28.10.2020, je 09.30 – 17.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	32
davon Notfallstunden:	0
Zusätzl. Zeitbedarf:	32 h Hausarbeit
Referentin:	<i>Gabriele Stenz,</i> Hebamme, QM-Auditorin
Zielgruppe:	Hebammen aller Arbeitsbereiche
Max. Teilnehmer:	22
Kosten:	480,00 € (incl. Verpflegung)

Wo schläft das Kind? Co-Sleeping und SIDS

Die kontroverse Diskussion um die Vorteile und Risiken des Co-Sleepings, also dem Schlafen von Müttern beziehungsweise Eltern und Kind in einem Bett, ist weiterhin nicht beigelegt und wird sehr widersprüchlich geführt. Dabei wird teilweise bei offiziellen Empfehlungen zu wenig beachtet, welche Bedürfnisse Eltern und Babys haben, um zu einem gesunden Schlaf kommen zu können und wie der Babyschlaf möglichst natürlich gestaltet sein kann, um erfolgreiches Stillen nicht zu gefährden.

Wichtig ist, verschiedene Aspekte zum Thema zu kennen, um eine individuelle Beratung gewährleisten zu können, ohne sich rechtlich angreifbar zu machen. Folgende Aspekte behandelt das Seminar:

- evidenzbasiertes Wissen über SIDS
- Co-Sleeping – Vor- und Nachteile
- Co-Sleeping: ein Risikofaktor für SIDS?
- evidenzbasierte Betreuung und Beratung von Eltern durch die Hebamme
- Befähigung von Eltern, eine gut informierte Entscheidung treffen zu können

Vor dem Hintergrund evidenzbasierter Betreuung wird erarbeitet, wie Hebammen Frauen dazu verhelfen können, eine gut informierte Entscheidung treffen zu können.

Termin:	Mittwoch, 09.09.2020, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Christine Wehrstedt</i> , Master of Science in Midwifery
Zielgruppe:	Hebammen, Pflegepersonal, Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	30
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Stillen und Diabetes

Handlungsgrundlagen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Evidenzen

Mütter mit präexistentem oder Gestationsdiabetes sind häufiger Interventionen in der Schwangerschaft und unter der Geburt ausgesetzt. Diese resultieren in einer höheren Rate an operativen Geburten sowie anschließend höheren Raten an Stillproblemen. Gerade bei dieser metabolischen Vorbelastung ist eine gelingende Stillzeit aus gesundheitlicher Sicht sowohl für Mütter als auch Kinder noch wichtiger als nach einer gesund verlaufenden Schwangerschaft. Da hierbei Hebammen die Hauptansprechpartnerinnen sind, sind Kenntnisse in dem Zusammenhang bedeutend: Welche gesundheitlichen Folgen hat Stillen versus nicht Stillen im Kontext diabetischer Mütter für sie selbst und ihre Kinder?

Welche besonderen Bedürfnisse sind bei diabetischen Müttern in der Stillzeit zu beachten? Welchen Einfluss haben Interventionen unter der Geburt auf den Stillerfolg? Im Gesamtkomplex wird die aktuelle S3 AWMF-Leitlinie sowie die NICE Recommendations (Leitlinie UK) erläuternd mit herangezogen sowie einzelne Studien aufgezeigt.

Termin:	Donnerstag, 10.09.2020, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Christine Wehrstedt,</i> Master of Science in Midwifery
Zielgruppe:	Hebammen, Geburtshelfer, Pflegepersonal
Max. Teilnehmer:	30
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Geburtshilfliche Notfälle – vermeiden, erkennen, behandeln

In dieser Fortbildung werden die wichtigsten notfallrelevanten Inhalte kompakt vermittelt: die richtige Handlungsweise, die Souveränität der Handlungsabläufe und die Kommunikation zwischen den beteiligten Personen. Auch juristische und zwischenmenschliche Aspekte geburtshilflicher Krisensituationen werden ausführlich besprochen:

- Einführung: Der geburtshilfliche Notfall im Spannungsfeld zwischen Risikoprävention und Risikodisposition
- professionelles Notfallmanagement: Betreuungsvertrag, Handlungskorridor Hebamme/Arzt, Aufklärung, Dokumentation, verantwortungsbewusste Risikoselektion, organisatorische Vorkehrungen, juristisch korrektes Verhalten nach Notfällen, Haftpflichtproblematik
- allgemeine Handlungsrichtlinien beim Auftreten geburtshilflicher Komplikationen
- der Geburtsstillstand und die unerwartete Steißlage
- mütterliche Komplikationen: Uterusruptur, Fruchtwasserembolie, Eklampsie, Hellp-Syndrom, Epilepsie, Atonie, Zervixriss
- kindliche Gefahrenzustände: vorzeitige Plazentalösung, intrauterine Not, Amnioinfektion, Nabelschnurvorfall, Schulterdystokie
- Reanimation des Neugeborenen
- die Krise im Geburtsraum: Kommunikation zwischen den beteiligten Personen

Termin:	Do., 17.09.2020, 14.00-20.00 Uhr + Fr., 18.09.2020, 8.00-14.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	14
davon Notfallstunden:	14
Referent:	<i>Prof. Dr. med. Sven Hildebrandt,</i> Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	24
Kosten:	240,00 € (incl. Verpflegung)

Aromatherapie in der Geburtshilfe

Ätherische Öle sind wirkungsvolle, sanfte Helfer bei vielen Beschwerden und Problemen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Sie können mit Hilfe von Duftlampen, Massagen, Bädern und Kompressen angewandt werden. Der enge Zusammenhang zwischen Düften und Psyche ist wissenschaftlich belegt. Folgende Themen werden in diesem Seminar behandelt:

- Einblick in die Welt des menschlichen Riechsystems
- Grundlagenwissen zu Wirkung und Einsatz von ätherischen und fetten Pflanzenölen und Mischungen daraus
- Informationen zur Qualitätssicherung von Aromamischungen
- Einsatzgebiete und Anwendungshinweise von Aromamischungen für die Bereiche rund um die Geburt (z. B. komplementär bei vorzeitigen Wehen, zur Wehenförderung, Schmerzbegleitung, bei Wundheilungsstörungen, präventiv als Schmerzlinderung, zur Entspannung, Brust- und Wundpflege, Wochenbettbauchmassage)
- rechtliche Aspekte
- Grenzen und Kontraindikationen der Aromatherapie im Berufsalltag der Hebamme

Termin:	Mittwoch, 07.10.2020, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Ingeborg Stadelmann,</i> Hebamme, Aromatherapeutin, Präsidentin FORUM ESSENZIA e. V., Autorin
Zielgruppe:	Hebammen aller Arbeitsbereiche
Max. Teilnehmer:	25
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

K-Taping Gyn

Der K-Taping Gyn-Kurs wurde speziell für die Behandlung und Versorgung rund um die Schwangerschaft entwickelt. Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Theorie: Grundlagen der K-Taping Therapie, Anlagetechniken und ihre Anwendung, indikationsbezogene Kombinationsregeln bezogen auf die Gynäkologie, Cross-Taping, Grundregeln der Lymphanlagen
- Praxis: Anwendung der K-Taping Anlagen für Indikationen in der Gynäkologie, zur Unterstützung während der Schwangerschaft sowie nach der Geburt und Rückbildung.

Unter anderem werden folgende Anlagen vorgestellt:

- Indikationsanlagen in der Schwangerschaft: LWS-Syndrom, ISG-Syndrom, Karpaltunnelsyndrom, Verspannung der Nackenmuskulatur, Unterstützung des Bauches, Schwellung der Beine, Symphysenlockerung
- Behandlung der Akupunkturpunkte zur Geburtsvorbereitung mit Cross-Tape
- nach der Geburt: Rückbildung, Milchstau, Mastitis, Narbentape bei Kaiserschnitt, Verspannungen der Nackenmuskulatur, Haltungskorrektur, Rückbildung der Bauchmuskulatur und bei Rektusdiastase
- gynäkologische Erkrankungen: Menstruationsprobleme, Miktionsprobleme, Gebärmutterensenkung, Nachsorge der Narben bei Brustkrebs und Gebärmutterkrebs

Termin:	Dienstag, 10.11.2020, 09.00 – 18.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	10
davon Notfallstunden:	0
Referent:	<i>Roger Ehrenreich,</i> K-Taping Academy Dortmund
Zielgruppe:	Hebammen, Geburtshelfer, Physiotherapeuten
Max. Teilnehmer:	24
Kosten:	180,00 € (incl. Verpflegung)

Basics der Schwangerenvorsorge durch die Hebamme

Hat eine Frau die Erfahrung gemacht, ihre Schwangerschaft und Geburt bewusst erlebt und gestaltet zu haben, weiß sie, wie viel Kraft sie dadurch für ihr Leben gewinnen kann (Selbstwirksamkeitserleben). Hebammen leisten hier mit ihrer Begleitung einen präventiven Beitrag zur Frauengesundheit. Sie benötigen ein fundiertes Fachwissen über aktuelle Untersuchungen und sollten der Frau eine Begleiterin sein, um die Verunsicherung – nicht zuletzt durch die heutigen Medien ausgelöst - in Grenzen zu halten und die Frau zu (be)stärken. Folgende Inhalte werden behandelt:

- Motivation zur Durchführung von Schwangerenvorsorgeuntersuchungen
- Zeitbedarf der Vorsorgeuntersuchungen
- Situation der Hebammenvorsorge in Deutschland
- Situation der schwangeren Frau und Inanspruchnahme der Vorsorgeuntersuchungen
- Organisation der Vorsorgeuntersuchungen (Abrechnung, Dokumentation, Geräte und Hilfsmittel, Labor)
- abrechenbare Untersuchungen laut Mutterschaftsrichtlinien
- praktikable und rechtlich korrekte Wege im beruflichen Alltag
- Grenze zwischen Physiologie und Pathologie – Abgabe der Betreuung an einen Arzt

Termin:	Di., 24.11.2020, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Ulrike Peitz,</i> Hebamme, NLP-Practitioner, Yogalehrerin
Zielgruppe:	Hebammen in der Schwangerenvorsorge
Max. Teilnehmer:	20
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Und wer hilft mir? – Psychohygiene und Selbstfürsorge im Hebammenalltag

Hebammen haben angesichts ihrer Arbeitsbelastung viele gute Gründe, aus lauter Mitgefühl zu erschöpfen (Compassion fatigue). Sie leiden an Schlafstörungen oder körperlichen Stresssymptomen, die nicht mit dem Schichtbetrieb alleine zu erklären sind (Burnout). Nur zögerlich beginnen sie darüber zu reden, dass sie die Begleitung von schwierigen Geburten nicht einfach wegstecken, dass sie öfter daran denken ihren Beruf aufzugeben, da die chronische Überlastung für sie und ihre Familie zu schwer zu (er)tragen ist. Die eigene Vulnerabilität wird im Berufsbild der Hebamme wenig thematisiert, das Berufsrisiko der indirekten Traumatisierung ist weitgehend noch tabuisiert.

Deshalb bietet das Seminar Raum zur Reflektion und zum Austausch der eigenen Erfahrungen. Strategien zur Stärkung der psychischen Widerstandskraft (Resilienz) werden vorgestellt und können eingeübt werden. Die Umsetzung einer selbstfürsorglichen Haltung im geburtshilflichen Team wird ebenfalls anhand von Praxisbeispielen besprochen.

Termin:	Do./Fr., 26.+27.11.2020, je 09.30 – 17.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	16
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Maria Zemp,</i> Körperpsychotherapeutin, Fachreferentin für Trauma- arbeit und Frauengesundheit
Zielgruppe:	Hebammen aus allen Arbeitsbereichen
Max. Teilnehmer:	18
Kosten:	240,00 € (incl. Verpflegung)

Nach 48 Stunden ist alles vorbei?

Postpartale Begleitung von Müttern nach hypertensiven Schwangerschaftserkrankungen

Die meisten Wöchnerinnen erholen sich nach der Geburt schnell von einer hypertensiven Schwangerschaftserkrankung (HES). Doch das breite Spektrum an möglichen Komplikationen zeitnah zur Geburt sowie die Risiken für eine lebenslang erhöhte mütterliche Erkrankung belasten viele Betroffenen und ihre Familien. Die klinische Nachsorge fokussiert mehrheitlich die körperlichen Folgen der HES. Die Belastung spiegelt sich jedoch auch in der psychischen Befindlichkeit der Frau wieder. Und nicht selten fühlen sich die Frauen mit ihren körperlichen und seelischen Beschwerden und ihrem Bedürfnis nach Informationen allein gelassen. Diese Mütter angemessen zu begleiten, ist für Hebammen eine anspruchsvolle Aufgabe. Die Inhalte:

- Überblick Ursachen und Formen der HES
- Körperliche und seelische postpartale Folgebeschwerden und Erkrankungen
- Empfehlungen aus (inter)nationalem Leitlinien, u. a. zur Begleitung im stationären und häuslichen Wochenbett
- Forschungsergebnisse zum Betreuungsbedarf und -zeitraum
- Hilfe zur Selbsthilfe - Angebote und Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft Gestose-Betroffene e. V.

Termin:	Mittwoch, 02.12.2020, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	3
Referentin:	<i>Christiane Borchard,</i> Hebamme, Familienhebamme / NRW, Dipl. Pflegewissenschaft- lerin
Zielgruppe:	Hebammen in der Wochenbett- betreuung
Max. Teilnehmer:	22
Kosten:	120,00 € (incl. Verpflegung)

Anmeldeformular

- Notfälle im häuslichen Wochenbett – Die Wöchnerin**
Di., 14.01.2020, 120 €
- Impfungen im Kindesalter**
Mi., 22.01.2020, 120 €
- Geburtsstillstand**
Mi., 05.02.2020, 120 €
- Die Latenzphase der Geburt**
Do., 06.02.2020, 120 €
- Gelassen und sicher im Stress**
Fr./Sa., 14.+15.02.2020, 240 €
- Neugeborenen-Ikterus**
Di., 25.02.2020, 120 €
- Schwangerschaftserkrankungen**
Do., 12.03.2020, 120 €
- Die perinatale Notfallversorgung und Reanimation des NG**
Fr., 13.03.2020, 120 €
- Behandlung von Schwangerschaftsbeschwerden**
Do./Fr., 19.+20.03.2020, 240 €
- Ganzh. Behandlungsmöglichkeiten im WB und der Stillzeit**
Do., 02.04.2020, 120 €
- Trageberatung durch Hebammen**
Mo., 27.04.2020, 130 €
- Vitalbedrohliche Situationen unter der Geburt**
Fr., 08.05.2020, 120 €
- Sicherheits- und Fehlerkultur im Kreißaal**
Sa., 09.05.2020, 120 €
- Frauen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen**
Fr., 15.05.2020, 120 €
- Anthroposophische Arzneimittel**
Di., 09.06.2020, 90 €
- Schrei-, Schlaf- und Fütterprobleme**
Fr., 19.06.2020, 120 €
- Weiterbildung zur Qualitätszirkelmoderatorin**
Di./Mi., 25.+26.08.2020 + Di./Mi., 27.+28.10.2020, 480 €
- Wo schläft das Kind? Co-Sleeping und SIDS**
Mi., 09.09.2020, 120 €
- Stillen und Diabetes**
Do., 10.09.2020, 120 €
- Geburtshilfliche Notfälle**
Do./Fr., 17.+18.09.2020, 240 €
- Aromatherapie in der Geburtshilfe**
Mi., 07.10.2020, 120 €
- K-Taping Gyn**
Di., 10.11.2020, 180 €
- Basics der Schwangerenvorsorge durch die Hebamme**
Di., 24.11.2020, 120 €
- Psychohygiene und Selbstfürsorge im Hebammenalltag**
Do./Fr., 26.+27.11.2020, 240 €
- Nach 48 Stunden ist alles vorbei?**
Mi., 02.12.2020, 120 €

Anmeldung

Hammer Hebammentage 2020

Verbindliche Anmeldung

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Mit den Teilnahmebedingungen erkläre ich mich einverstanden.

Datum, Unterschrift

Mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zur Zusendung zukünftiger Fortbildungen der Elternschule und Gesundheitszentrum der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH

bin ich einverstanden bin ich nicht einverstanden.

Diese Einwilligung kann ich jederzeit formlos widerrufen.

Hiermit ermächtige ich die Elternschule und Gesundheitszentrum der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH zum Einzug fälliger Seminargebühren:

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift

Bitte schicken Sie Ihre ausgefüllte Anmeldekarte an:
Elternschule und Gesundheitszentrum der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, Am Heessener Wald 1, 59073 Hamm

Teilnahmebedingungen

Anmeldungen

Verbindliche Anmeldungen sind **ausschließlich schriftlich** mit Abgabe einer Einzugsermächtigung möglich. Verwenden Sie hierzu bitte unser Formular auf Seite 29 f. In Einzelfällen ist nach Vorliegen der schriftlichen Anmeldung auch eine Rechnungsstellung möglich (bitte auf der Anmeldung vermerken).

Den Eingang Ihrer verbindlichen Anmeldung bestätigen wir per Mail oder auf dem Postweg. Bei Überbelegung eines Seminars informieren wir Sie über Ihren Platz auf der Warteliste und informieren Sie erneut im Falle Ihres Nachrückens.

Mit der Anmeldung verpflichtet sich die Teilnehmerin zur Zahlung der Seminargebühr, auch wenn das Seminar nicht besucht oder die Teilnahme abgebrochen wird.

Wird ein Seminar aus organisatorischen Gründen verschoben, besteht innerhalb 1 Woche nach Mitteilung der Veränderungen ein Rücktrittsrecht der schon angemeldeten Teilnehmer.

Abmeldungen

Abmeldungen sind schriftlich bis 28 Tage vor Seminarbeginn möglich. Bei kurzfristigerem Rücktritt wird die Seminargebühr in voller Höhe fällig. Sofern ein anderer Teilnehmer nachrücken kann, wird lediglich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15,00 € in Rechnung gestellt und der Rest zurückerstattet.

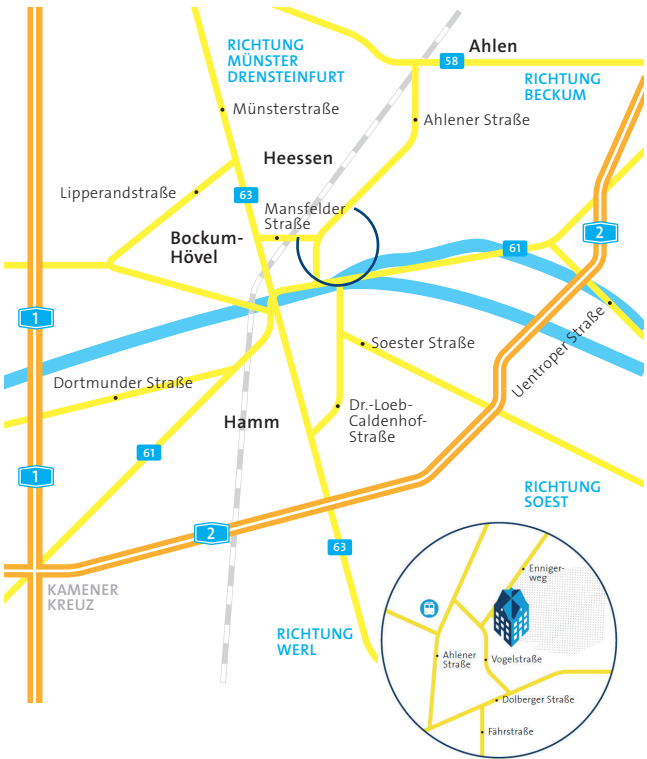
Bitte buchen Sie keine Gebühren eigenständig zurück, da wir Ihnen die hierdurch entstehenden Bankgebühren zusätzlich mit pauschal 8,00 € in Rechnung stellen müssen!

Datenschutz

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen Ihrer Anmeldung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen. Personenbezogene Teilnehmerdaten nutzen und verarbeiten wir zur Vertragsabwicklung und geben diese hierfür auch an externe Dozenten weiter. Darüber hinaus nutzen wir die personenbezogenen Daten, um Sie über zukünftige Angebote der Elternschule und Gesundheitszentrum der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH zu informieren.

Sie können der Verarbeitung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zweck der Information über Angebote der Elternschule und Gesundheitszentrum der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH jederzeit durch eine formlose Mitteilung an uns widersprechen. Ein Widerspruch hat keinen Einfluss auf die Wirksamkeit des Vertrages.

Auf unserer Homepage www.eug-hamm.de finden Sie weitere Informationen zum Datenschutz.



**Elternschule und Gesundheitszentrum
der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH**
Am Heessener Wald 1, 59073 Hamm

Anmeldung und Information:

Tel. 02381 681-1341 (AB) | Fax: 02381 681-1343

gesundheitszentrum@barbaraklinik.de

www.barbaraklinik.de

zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015
inkl. pCC KH

